

Niederschrift
über die
30. Sitzung der Lenkungsgruppe der NES-Allianz

Sitzungsdatum: 04.03.2021

Ort: Rudi-Erhard-Halle in Burglauer

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Werner	Stadt Bad Neustadt a. d. Saale
Michael Kastl	Stadt Müñnerstadt
Marco Heinickel	Gemeinde Burglauer
Ansgar Zimmer	Gemeinde Heustreu
Georg Straub	Gemeinde Hohenroth
Georg Menninger	Gemeinde Hollstadt
Holger Schmitt	Gemeinde Niederlauer
Michael Pöhnlein	Gemeinde Rödelmaier
Sonja Rahm	Gemeinde Schönau a. d. Brend
Johannes Hümpfner	Gemeinde Strahlungen
Martin Schmitt	Gemeinde Salz
Thomas Bruckmüller	Gemeinde Wollbach
Wolfgang Seifert	Gemeinde Wülfershausen

Verwaltung

Christoph Neubauer, Geschäftsstellenleiter	Stadtverwaltung Bad Neustadt
Christina Saal, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Heustreu

Weitere Anwesende

Anke Barthel	Vertretung Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Brigitte Chellouche	Mainpost / Presse

Institutionen / Agenturen / Projektmitarbeiter

Kilian Düring	Stadtmarketing und Tourismus Müñnerstadt
Michael Feiler	Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH (Geschäftsführer)
Sophia Markert	Rhön GmbH (Projektbetreuerin ThüCat)
Bertram Vogel	Rhön GmbH (Geschäftsführer)

Schriftführung

Hannah Braungart	Managerin NES-Allianz
Sandra Lehnert	Assistenz Allianzmanagement
Stefanie Schmitt	VG Bad Neustadt

Nicht anwesend

1. Bürgermeister

Michael Gottwald	Gemeinde Unsleben
------------------	-------------------

Verwaltung

Heike Kaiser, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt
Michael Bierdimpfl, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Münnerstadt
Maximilian Nunn, Geschäftsstellenleiter	Verwaltungsgemeinschaft Saal

Weitere Abwesende

Julia Gerstberger	Amt für ländliche Entwicklung
Michael Kuhn	Amt für ländliche Entwicklung
Cordula Kuhlmann	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Ursula Schneider	Regionalmanagement Landkreis Rhön-Grabfeld
Alexander Zeller	Regierung von Unterfranken

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1 Vorstellung des Projektes „ThüCAT“ durch die Rhön GmbH**
- 2 Diskussion zu den Inhalten aus der AG E-Bike**
- 3 Diskussion zu den Inhalten aus der AG Innenentwicklung**
- 4 Regionalbudget**
- 5 Sonstiges**

TOP 1 – Vorstellung des Projektes „ThüCAT“ durch die Rhön GmbH

Allianzmanagerin Hannah Braungart begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur 30. Lenkungsgruppensitzung in Burglauer und freut sich über die zahlreiche Teilnahme in Präsenz. Sie übergibt das Wort an Herrn Bertram Vogel, den neuen Geschäftsführer der Rhön GmbH, der sich heute der Lenkungsgruppe der NES-Allianz und den geladenen Touristikern aus Bad Neustadt und Münnerstadt vorstellt. Herr Vogel bedankt sich für die Einladung und freut sich, die Bürgermeister und die Institution kennenlernen zu dürfen. Er sagt zu, jederzeit Fragen zu beantworten und macht deutlich, dass ihm die Kommunikation und das Netzwerk sehr wichtig sind. Weiter möchte er wieder Vertrauen in die Rhön GmbH schaffen, welches vielleicht in den letzten Jahren verloren gegangen ist. Er stellt klar, dass die Rhön GmbH ein Dienstleister ist und es dort fähige Menschen gibt, die mit Freude arbeiten. Ihm ist der gegenseitige Austausch, auch direkt mit entsprechenden Projektmitarbeitern sehr wichtig. Feedback, an welchen Stellen die Unterstützung der Rhön GmbH benötigt wird, nimmt er gerne entgegen. Die Arbeit der Rhön GmbH setzt drei Schwerpunktthemen: Wandern, Dachmarke Rhön mit Biosphärenreservat und Sternenpark. Er übergibt an seine Mitarbeiterin Sophia Markert, die die Projektmanagerin von ThüCAT ist.

Frau Markert definiert ThüCAT als eine Datenbank, die im Jahr 2018 im Rahmen eines Thüringer Förderprojektes entstanden ist und jetzt von der Rhön GmbH nach vorne getrieben werden möchte. Ziel der Datenbank ist es, touristische Daten zu bündeln und damit den digitalen Wandel zu meistern. In ThüCAT werden alle Daten gespeichert und, einfach erklärt, in dieselbe Sprache umgewandelt, sodass diese für Künstliche Intelligenz verwendet werden können und z.B. von Google und Alexa verstanden werden. Frau Markert erklärt den Vorteil der Datenbank: z.B. bei der Absage einer Veranstaltung wird auf allen Internetseiten, die die Veranstaltung thematisieren die Absage gleichzeitig übernommen, wenn die Seite mit den Daten von ThüCAT gefüttert werden. Es muss nicht jeder einzeln die Daten auf seiner Seite ändern, sondern die Daten werden automatisch gezogen. Die Sprache ist auf allen Kanälen verwendbar, maschinenlesbar und auch anwendbar auf künstliche Intelligenzen. Für die Datenpflege ist die Rhön GmbH auf der Suche nach sogenannten „Knotenpunktpartnern“. Diese wären zuständig als Ansprechpartner, für Akquise und Betreuung der Leistungsträger im Wirkungskreis, und als Absprache in der Contentverantwortung. Frau Markert sieht die NES-Allianz als einen potenziellen Knotenpunktpartner, der die Datenbank mit vorantreiben könnte. Für Kommunen, in denen Tourismusbeauftragte bestehen, bietet es sich an, eigene Knotenpunktpartner-Verträge abzuschließen (Bad Neustadt, Münnerstadt). Als Ergänzung sagt Frau Markert, je besser die Daten in der Datenbank sind, umso besser kann man sich in Google platzieren. Auf Nachfrage von Bgm. Straub erklärt Frau Markert, dass der Name ThüCAT im Projekt und in den Verträgen nicht auftaucht, sondern dieses über Rhön GmbH läuft. Das von Thüringen finanzierte Projekt bleibt für Bayern und Hessen kostenlos. Herr Düring fragt nach, ob der Google Business Eintrag übernommen oder ergänzt wird. Dies ist bis jetzt noch nicht so, allerdings kümmert sich die Thüringer Tourismus Gesellschaft (TTG) um die Schnittstellen bis Mitte des Jahres. Weiter fragt er, inwieweit die Datenbank auch für den regionalen Einzelhandel offen ist. Frau Markert bestätigt, dass der Einzelhandel grundsätzlich auch eingebunden werden kann. Herr Neubauer merkt das Thema Lizenz der verwendeten Bilder an. Dies muss bzgl. der Rechte vorher geklärt werden. Frau Markert betont die Wichtigkeit von Vertragsabschlüssen mit langfristigen Partnern, um Beständigkeit zu garantieren. Sie ergänzt, dass das Projekt Outdooractive auch mit der Datenbank verknüpft ist. Bgm. Hümpfner fragt nach der Verknüpfung von Bayern Atlas mit der Datenbank. Dies will Frau Markert prüfen.

Frau Braungart fragt in die Runde, ob das Thema von der NES-Allianz weiterverfolgt werden soll. Da es keine Gegenstimmen aus der Runde gibt, wird die NES-Allianz mit der Rhön GmbH bezüglich entsprechenden Verträgen und Ansprechpartnern weiter fortfahren.

TOP 2 – Diskussion zu den Inhalten aus der AG E-Bike

Frau Braungart berichtet, dass am 28.01.2021 die erste Sitzung der Arbeitsgruppe E-Bike stattgefunden hat. Aus dieser Sitzung haben sich drei Projektbausteine entwickelt, die es weiterzubearbeiten gilt. Es handelt sich dabei um die Themen E-Bike Ladeinfrastruktur, Lückenschlüsse im bestehenden Radwegenetz und die Ausweisung und Beschilderung mehrerer Allianz-Rundradwege.

In der Arbeitsgruppe wurde festgehalten, dass es wichtig ist, E-Bike Ladestationen entlang der Hauptfahrradrouten einzurichten. Dabei sind starkfrequentierte POIs mit hoher Aufenthaltsqualität zu wählen, wie z.B. Gastronomiebetriebe, Sehenswürdigkeiten, Markt-/Dorfplatz. Auch ist anzudenken, das Projekt auf den Landkreis auszuweiten und in Kooperation mit den anderen Allianzen zu agieren, da die Radwege nicht an den Grenzen der Allianzen stoppen. Für die Allianz ist es wichtig zu wissen, in welchen Kommunen welche Infrastruktur gewünscht ist und welche Standorte geeignet wären. Frau Braungart bittet deshalb um zeitnahe Rückmeldungen per E-Mail. Sie wird dafür eine Liste zusenden, aus der ersichtlich wird, welche Kommune an welchen Radwegen liegt. Dabei sollten auch schon Vorüberlegungen mit angegeben werden, ob eine feste Station nötig ist oder eine flexible Station innerhalb der Gemeinde sinnvoll sein könnte. Der nächste zu klärende Bereich aus der Arbeitsgruppe ist die Überarbeitung der Lückenschlüsse der Fahrradwege. Es ist kritisch zu prüfen, in welchen Bereichen Lückenschlüsse notwendig sind. Als Beispiele gibt es Streckenabschnitte im Bereich zwischen Salz und Strahlungen oder in der Nähe von Wülfershausen. Viele Lückenschlüsse können mit einer Beschilderung gelöst werden, da oftmals schon geeignete Wege vorhanden sind. Die Bürgermeister sind aufgefordert, sich über mögliche Lückenschlüsse zu beraten und dem Allianzmanagement eine Rückmeldung zu geben.

Als nächsten Projektbaustein stellt Frau Braungart die Ausweisung und Beschilderung von mehreren Allianz-Radwegen vor. Angeregt durch die Idee von Bgm. Hümpfner eines gemeinsamen Allianzweges, schlägt Frau Braungart die Ausweisung von drei unterschiedlichen Touren vor. Eine schwere Tour, genannt „Stärke“, eine leichte Runde für Familien mit Kindern, genannt „Verantwortung“ und eine dritte Tour, die „Genießerrunde“ mit dem potentiellen Namen „Lebensqualität“. Bei diesen Namen handelt es sich um die Begriffe, die die NES-Allianz als ihren Markenkern herausgearbeitet hat. Die Frage der Allianzmanagerin in die Runde, ob dieser Vorschlag weiterverfolgt werden soll, wird befürwortet. Ebenfalls der noch anwesende Herr Vogel der Rhön GmbH findet diese Idee ausgesprochen gut, da bereits eine gute Infrastruktur vorhanden ist und für die touristische Vermarktung derartige Produkte aktuell noch fehlen. Er sagt der NES-Allianz in diesem Aspekt Beratung und Unterstützung bei der Vermarktung und Kommunikation zu. Die NES-Allianz sucht noch „Paten“ für die Strecken. Für den „Stärke“-Weg hat sich bereits Bgm. Hümpfner bereit erklärt. Für die beiden anderen Wege sind die Paten noch offen. Frau Braungart bittet Bürgermeister/in, die sich für dieses Thema engagieren möchten, um Rückmeldung an das Allianzmanagement. Eine Grobplanung, welche Themenradwege in welchem Bereich der NES-Allianz sinnvoll wären, wird Frau Braungart vorarbeiten. Die konkrete Ausarbeitung solle dann jedoch in einzelnen Projektgruppen erfolgen.

An dieser Stelle erwähnt Bgm. Kastl die schwierige Diskussion bzgl. Genehmigungen von Strecken und macht deutlich, dass der Vorschlag für den Weg „Stärke“ von Bgm. Hümpfner zwar ausgearbeitet ist, aber noch Änderungen anstehen und das Thema zunächst im Stadtrat Münnerstadt zu diskutieren ist, bevor der Entwurf zur Genehmigung an das Landratsamt gereicht wird. Auch Bgm. Menninger weist auf grundsätzlich rechtliche Begebenheiten hin im Hinblick auf Verkehrssicherheitspflicht mit z.B. Sichtkontrollen, die es immer zu klären gibt.

TOP 3 – Diskussion zu den Inhalten aus der AG Innenentwicklung

Frau Braungart fährt weiter fort mit dem nächsten Tagesordnungspunkt. In der Arbeitsgruppe Innenentwicklung hatten sich für die Bürgermeister zu klärende Fragen ergeben. Diese wurden in der letzten Lenkungsgruppensitzung bereits thematisiert. Die Rückmeldung aus den Kommunen steht teilweise jedoch noch aus. Daher sind nun dringend folgende Fragen verbindlich zu klären:

- Werden die Daten mit der Flächenmanagementdatenbank des TERA Objektmanagers gepflegt? Wenn nein, wie werden diese gepflegt?
- Inwieweit wurden die Daten in der Vergangenheit gepflegt? Wie ist der aktuelle Stand in den Kommunen?
- Wer ist in den einzelnen Kommunen/Verwaltungsgemeinschaften für die Pflege der Flächenmanagementdaten verantwortlich (Ansprechpartner)?

Ein weiteres Projekt, das im Rahmen der AG Innenentwicklung weiterverfolgt werden soll, ist die Bündelung von Bauplatzanfragen, um den Baulandbedarf gezielter abschätzen zu können.

Weiterhin wird erwähnt, dass die vieldiskutierte „Grundsteuer C“ nicht zum Tragen kommt und abgesagt wurde. Bgm. Wolfgang Seifert schlägt daher ein Petitionsschreiben analog dem Schreiben der „altrechtlichen Waldkörperschaften“ vor, in dem sich die NES-Allianz für die Grundsteuer C einsetzt. Aus dem Schreiben sollte ersichtlich sein, warum es so wichtig ist, bestehende Bauplätze wieder einem Käufermarkt zuzuführen. Die NES-Allianz nimmt sich diesem Thema an und erstellt ein Schreiben. Bgm. Kastl bietet Unterstützung an. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Innenentwicklung findet am 17.03.2021 statt.

TOP 4 – Regionalbudget

Frau Braungart fasst kurz das Thema Regionalbudget 2021 zusammen: es sind insgesamt 30 Anträge eingegangen. Am 25.03.2021 hat das Entscheidungsgremium getagt und eine Auswahl von 17 Projekten getroffen. Da die Fördersumme auf 100.000 Euro begrenzt ist, sind nicht alle eingereichten Anträge zum Zuge gekommen. Die Übersichtsliste der eingereichten Projekte, und die davon ausgewählten Projekte, wurden bereits im Vorfeld der Lenkungsgruppensitzung per E-Mail an die Bürgermeister zur Information verschickt. Es wird noch einmal angemerkt, dass die Bürgermeister ihre Vereine darauf hinweisen sollen, dass in den Vereinskassen genügend finanzielle Mittel vorrätig sind, um die Projektkosten bis Dezember 2021 vorzufinanzieren.

TOP 5 – Sonstiges

Die Allianzmanagerin berichtet, dass es in den kommenden Monaten Berichte über die verschiedenen Allianzen in den Landkreiszeitschriften von Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld geben wird.

Da das Thema einer gemeinsamen Archivkraft im Vorfeld angeregt wurde, hat sich Frau Braungart zu den Rahmenbedingungen erkundigt. Sie weist darauf hin, dass eine Förderung durch die Interkommunale Zusammenarbeit der Regierung von Unterfranken möglich wäre. Das Thema wird in der nächsten Sitzung vertieft werden.

An dieser Stelle verabschiedet Frau Braungart die Rhön GmbH, die Verantwortlichen des Stadtmarketings Bad Neustadt und Münnerstadt sowie die Presse und bedankt sich noch einmal für die Teilnahme.